



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Rosi Steinberger, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Gülsären Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Dr. Markus Büchler, Paul Knoblach, Martin Stümpfig, Hans Urban, Christian Zwanziger und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Gesamtes Wassereinzugsgebiet als Trinkwasserschutzgebiet ausweisen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, bei allen anstehenden Verfahren zur Ausweitung oder Änderung von Wasserschutzgebieten das gesamte Einzugsgebiet der Brunnen bei der Ausweisung der Wasserschutzzonen zu berücksichtigen.

Begründung:

Bisher wurde bei der Ausweisung von Wasserschutzgebieten nur der „sensible“ Bereich in die entsprechenden Wasserschutzzonen aufgenommen. Dieser sogenannte „bayerische Weg“ hat dazu geführt, dass Bayern im Vergleich zu anderen Bundesländern besonders kleine Wasserschutzgebiete hat. Dies stellt aber die Wasserversorger vor große Probleme, da insbesondere bei hohen Nitratwerten nur eine Verringerung des Nitrateintrages im gesamten Einzugsgebiet der Trinkwasserbrunnen erfolgversprechend ist. Entsprechende Vorgaben lassen sich aber nur durch die Schutzzonen eines Wasserschutzgebietes treffen.